

Raumordnung und Verkehr in Kärnten

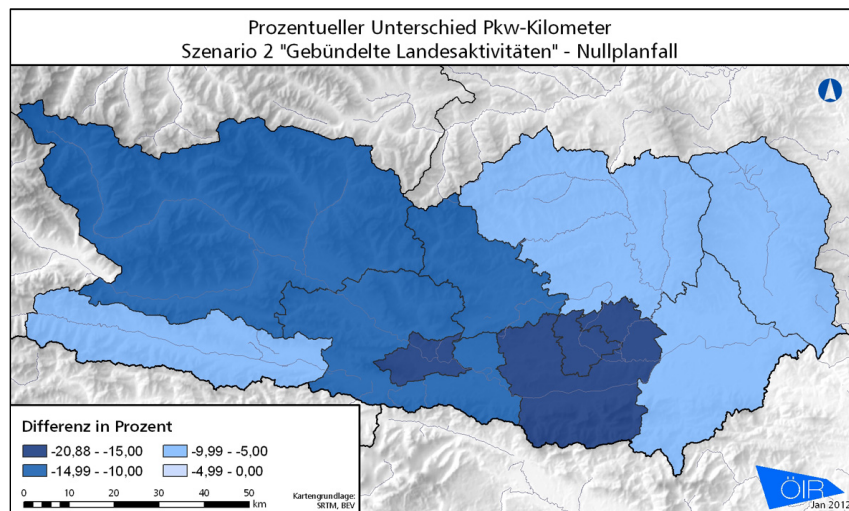
Infrastrukturorientierte Siedlungsentwicklung

Leistungszeitraum: 2010-2011

In der „Räumlichen Strategie zur Landesentwicklung Kärntens“ – STRALE!K wurde die Notwendigkeit der stärkeren Abstimmung zwischen Raumplanung und Verkehrsplanung als eines der notwendigen Handlungsfelder dargestellt. Ziel der Studie „Raumordnung und Verkehr in Kärnten“ ist die Darstellung:

- ▶ Der Trends der Verkehrs- und Raumentwicklung der letzten Jahre in Kärnten
- ▶ Der Zusammenhänge zwischen Verkehrs- und Raumentwicklung
- ▶ Der Handlungsmöglichkeiten für die Raumplanung in Kärnten für eine verkehrssparende Siedlungsentwicklung und die Abschätzung der verkehrlichen Effekte (Szenario)

Anhand zweier Szenarien „Landesraumplanung“ sowie „gebündelte Landesaktivitäten“ wurden die verkehrlichen Auswirkungen einer infrastrukturorientierten Siedlungsentwicklung auf Basis des Modal Split und der zurückgelegten Pkw-Kilometer im Vergleich zu einem Nullplanfall dargestellt. Dabei hat



sich gezeigt, dass eine Konzentration von Landesaktivitäten – über die Raumplanung hinaus – erheblich zur Reduktion des Straßenverkehrs – und damit auch seiner negativen Folgen – beitragen kann.

Bearbeitung: Erich Dallhammer, Reinhold Deußner, Wolfgang Neugebauer, Tobias Panwinkler

Partner: Paul Pfaffenbichler, TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften, Fachbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Auftraggeber/-in: Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 – Landesplanung